

# Rothmaler: Stadt ist freundlicher geworden

Entente-Florale-Erfolg und Fußgängerüberweg thematisiert

## SCHLÜCHTERN

Der Erfolg beim Entente Florale-Wettbewerb sowie die Fußgängerbrücke über die Kinzig waren die zentralen Themen bei der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Schlüchtern-Innenstadt.

Von unserem Mitarbeiter  
**FRITZ CHRIST**

Von einem großen Erfolg für die Bergwinkelstadt durch die Teilnahme am Entente-Florale-Wettbewerb sprach Ortsvorsteher Wolf-Dieter Rothmaler in der jüngsten Ortsbeiratssitzung. Wie berichtet, hat Schlüchtern nach zweimal Bronze in den Vorjahren in diesem Jahr die Silbermedaille gewonnen. Zudem gab es eine zusätzliche Auszeichnung für Dr. Hans Dorn aus Elm für den besten Privatgarten.

Wie Luise Meister berichtete, habe die Jury diesmal gegenüber den Vorjahren mehr Interesse an der Stadt und deren Struktur gezeigt und auch Anregungen für weitere Verbesserungen gegeben. Laut Jörn Hagemann sei es „richtig gewesen, auch die Schüler in das Projekt mit einzubeziehen“, vor allem zur Blumenpflege.

„Schlüchtern ist freundlicher geworden“, zog Ortsvorsteher Rothmaler ein positives Resümee des Wettbewerbs. Dieser habe Schlüchtern gut getan. Zugleich bedauerte er



Der Innenstadt-Ortsbeirat will sich dafür einsetzen, dass hinter dem Feuerwehrstützpunkt wieder eine Brücke über die Kinzig führt.  
Archivfoto: Walter Kreuzer

die Entscheidung des Zentralverbandes für Gartenbau, dass der Wettbewerb künftig nicht mehr ausgerichtet werde. Die Empfehlung des Ortsbeirats laute deshalb, dass die Stadt auch künftig – unabhängig von dem Wettbewerb – zur Verbesserung des Schlüchterner Stadtbildes aktiv sein soll und die Stadt weiterhin „aufgehübscht“ werden soll.

Erneut aufgegriffen hat der

Ortsbeirat überdies das Thema Fußgängerbrücke über die Kinzig. Die seither bestehende Brücke hinter dem Feuerwehrstützpunkt war bei dem Klein-Tornado im Jahr 2010 beschädigt worden und musste abgerissen werden. Der geplante Wiederaufbau scheiterte am Einwand der Naturschutzbehörde, weil dieser nach deren Ansicht einen Eingriff in den Uferbereich bedeutet hätte.

Wie Luise Meister jetzt betont, hätten die Bürger dies nie verstanden. Es sei nach wie vor ein Wunsch vieler Menschen, dass es einen Ersatzneubau gebe. „Wir als Ortsbeirat unterstützen den Bürgerwillen“, war die einhellige Meinung. Es gebe viele Argumente, die für einen Neubau sprächen. Unter anderem sei eine Fußgängerbrücke über die Kinzig ein sicherer Weg für die Schüler zum Sportgelände. Wie Luise Meister mitteilte, gibt es Unterschriftenlisten, mit denen die Bürger ihrem Wunsch Nachdruck verleihen können. Diese lägen im Rathaus aus.

## Argumente für neue Brücke

Unter dem Punkt „Anregungen“ bemängelte Rainer Grammann die geringe Resonanz seitens der Stadtverwaltung auf die Anliegen des Ortsbeirats. Als Beispiele nannte er das Thema Spielplatz Schlösschen sowie die gefährliche Verkehrssituation am Amtsberg. In diesem Zusammenhang kamen weitere problematische Stellen in der Innenstadt zur Sprache. Helmut Meister schlug daher vor, alle Gefährdungspunkte zusammenzutragen. Jörn Hagemann sprach sich für eine generelle Rechts-vor-links-Regelung in allen Einmündungsbereichen aus. Dies sei auch ein Beitrag zur Verkehrsberuhigung.